

- Essenz:** Liebste Kinder, der Liebste Vater ist gekommen, um euch liebenswert zu machen. Ihr sollt so lieblich wie die Gottheiten werden und andere euch gleich machen.
- Frage:** Welche Kinder erhalten den Segen, immerzu glücklich zu bleiben?
- Antwort:** Es sind die Kinder, die den Wert der Wissensjuwelen kennen. Jedes Juwel ist so beschaffen, dass es euch zu einem Multimillionär macht. Kinder, ihr könnt euch diese Juwelen aneignen und rup und basant werden. Wenn nur noch Juwelen über eure Lippen kommen, könnt ihr für immer glücklich werden. Der Vater ist erfreut, die Kinder zu sehen, die so lieblich werden. Er segnet sie, damit sie immer glücklich bleiben. Durch diesen Segen werdet ihr für immer gesund und wohlhabend.
- Lied:** Du bist in mein Herz gekommen...

Om Shanti. Dies ist so ein liebliches Lied. Obwohl es ein Filmsong ist, wissen seine Komponisten nichts. Ihr lieblichen Kinder spielt eine Rolle in diesem unbegrenzten Spiel, wie auch der Unbegrenzte Vater jetzt Seine Rolle spielt. Kinder, nur ihr erkennt den lieblichen Baba, der hier vor euch sitzt. Seelen sehen einander durch die Augen. Die Seelen, die persönlich vor Baba sitzen, wissen zu wem Er sagt: „Liebliche Kinder“. Baba sagt: „Ich bin gekommen um all die Kinder sehr liebenswert zu machen.“ Maya hat euch sehr bitter gemacht. Nur der Vater kommt und klärt euch auf. Ihr seid so liebenswürdig gewesen. Wenn ihr zum Tempel geht, betrachtet ihr die Denkmäler der Gottheiten, die so liebenswürdige Wesen waren. Ihr habt so viel Liebe für die Gottheiten. Ihr wartet schon ungeduldig, dass der Tempel öffnet, damit ihr einen Blick auf die Denkmäler der lieblichen Gottheiten werfen könnt. Obwohl sie aus Stein gemacht sind versteht ihr, dass sie sehr lieblich waren, als sie noch lebten. Ihr geht auch zum Tempel Shivas. Er ist der Liebenswürdigste und Er war ganz bestimmt in der Vergangenheit hier in Bharat. All die Gottheiten, die in den Tempeln abgebildet sind, existierten ebenfalls in der Vergangenheit. Sie haben ganz bestimmt etwas getan, als sie lebten. Kinder, nur ihr kennt den lieblichsten Vater. Daher sagt ihr mit Überzeugung, dass der unkörperliche Höchste Vater, die Höchste Seele, der Lieblichste von allen ist. In Bharat im Besonderen und in der Welt im Allgemeinen gibt es sehr viel Lob für Shiv Baba. Viele sagen: „Shiva Kashi Vishwanath Ganga“ (Shiva der Eine, der in Kashi wohnte, der Herr der Welt, der den Ganges brachte). Sie gehen sogar dort hin, um dort zu wohnen. Brahma Baba hat all diese Orte besucht. Die Menschen loben Shiva so sehr. Der Vater weiß, dass ihr die lieblichen Kinder Seiner Familie seid. Jeder von euch spielt seine individuelle Rolle, jedoch jedermanns Blick ist auf die Heldenschauspieler gerichtet. In einem Lied heißt es: „Du bist die Mutter und der Vater“ Baba und Brahma spielen in diesem Schauspiel die Heldenrollen. Ihr Kinder wisst, dass ihr persönlich vor dieser Mutter und diesem Vater sitzt. Die Welt bleibt außen vor. Alles ist inkognito und die Menschen haben alle Namen und jede Spur dieser Heldenschauspieler vollständig vergessen. Sie haben nur das Denkmal, aber daraus kann man nichts erkennen. Es gibt viele Verehrer Shivas, aber Er hat sich ihnen nicht vollständig vorgestellt. Ihr wisst, dass Shiv Baba der Lieblichste ist und dass niemand so liebenswert wie Er sein kann. Wenn dieser Vater nicht käme, wie könnte diese unreine Welt dann rein werden. Zurzeit besitzt niemand, außer euch Kindern, Liebenswürdigkeit. Man sagt „Shivohum“ (Ich bin Gott), aber Gott ist der Lieblichste. Er ist der Bewohner des Höchsten Wohnortes. Wie könnt ihr in dieser unreinen Welt „Shivohum“ sagen? Gott ist der Schöpfer und der Läuterer. Alle Gläubigen erinnern sich an Ihn, aber sie sind nicht Gott. Nur für

den Unkörperlichen Shiva gilt, dass Er der Lieblichste ist. Ihr werdet mit Seiner Hilfe in das Paradies gehen. Er wird eine Dynastie erschaffen. Der Lieblichste Baba macht uns zu den liebenswürdigsten Gottheiten. Wann immer jemand diese Qualitäten besitzt, wird er andere wie sich selbst machen. Baba sagt: „Ich bin unkörperlich. Ihr Seelen seid ebenfalls unkörperlich.“ Im Shiva-Tempel wird ein Shivalingam angebetet. Wenn ein Opferfeuer erschaffen wird, formt man Saligrams und ein Shivalingam und diese Gegenstände werden dann angebetet. Große Geschäftsleute lassen Opferfeuer zelebrieren. Es werden ein Shiva-Lingam und viele Saligrams angefertigt. Brahmanenpriester führen dann die Zeremonie aus. Das große Shiva-Lingam und die kleinen Saligrams werden dann angebetet. Das bezeichnet man als „Rudras Opferfeuer“. Es ist also das Anbeten von Lehm. Ihr Brahmanen seid der Anbetung würdig gewesen und dann wurdet ihr Anbeter. Als Andenken daran stellen sie diese Statuen usw. aus Ton her.

Bharat war der Anbetung würdig. Im Goldenen und Silbernen Zeitalter gab es keine Anbetung. Einen halben Kreislauf lang gibt es Wissen und einen halben Kreislauf lang gibt es Anbetung. Man hat sich an Folgendes erinnert: Du bist der Anbetung würdig und du bist ein Anbeter. Dann behaupten sie: Alle Menschen sind Gott. Sie glauben, dass Gott der Anbetung würdig war und dass Er dann ein Anbeter wurde. Das wäre so als ob der Ganges rückwärts fließen würde. Jeder ruft nach dem Vater: „Oh Gott! Oh Läuterer! Oh Barmherziger!“ Zu rufen bedeutet, Ihn herbeizubeschwören. Einen halben Kreislauf lang skandierten die Gläubigen auf dem Weg des Betens diese Beschwörungen. Im Himmel werdet ihr die Meister sein. Der Vater sagt: „Ich mache euch zu den lieblichsten Wesen.“ Gott, der Vater, ist so lieblich, so liebevoll. Shiva ist der Unschuldige Herr. Wenn sie Ihn kennen würden, dann würde Shankars Namen nicht einmal erwähnt. Shiva ist unkörperlich und Shankar ist subtil. Und wenn man dann von Beiden behauptet, dass sie ein und derselbe sind, dann ist das einfach falsch. Wenn die Menschen den Tempel einer Gottheit besuchen, beten sie nur zum Unkörperlichen. Sie haben alles miteinander vermischt. Sie singen Loblieder auf Rama und Narayan. Es gibt jedoch einen riesigen Unterschied zwischen Rama und Narayan. Trotzdem haben sie alle gleichgestellt. Niemand weiß, wer Vyas war. Tatsächlich seid ihr die echten Vyas, die Kinder Sukhdevs. Baba sitzt hier vor euch und erzählt euch das Wissen des leichten Yogas und dass ihr die echten Vyas, die Kinder Sukhdevs sind. Wir sind Brahmanen. Baba ist hier und unterrichtet uns auf praktische Weise in Raja Yoga, wodurch wir uns von Menschen in Gottheiten verwandeln. Die Menschen begeben sich vor die Abbilder der Gottheiten und singen: „Wir sind Sünder, degradiert und bitter. Ihr seid sehr lieblich.“ Lakshmi und Narayan haben 84 Leben und das gilt auch für euch. Nur ihr erhaltet dieses Wissen. Lakshmi und Narayan werden in der Neuen Welt nicht mehr dieses Wissen verfügen. Dort sind sie bereits Gottheiten. Was werden wir also dort tun? Hier seid ihr sehr nützlich. Jetzt sind wir die Kinder des lieblichsten Baba. Dort sind wir Gottheiten wie Lakshmi und Narayan sein. Ihr wisst, dass wir uns mit der Hilfe des lieblichsten Vaters in die lieblichsten Wesen verwandeln. Shiv Baba ist Shri Shri, der Liebenswürdigste von allen. Durch Ihn werden wir ebenfalls liebenswürdig. Der Titel „Shri Shri“ gebührt uns jedoch nicht. Das ist etwas, was es zu verstehen gilt. In dem Ausmaß wie ihr körperlos und seelenbewusst seid und euch an den lieblichsten Vater erinnert, in dem Ausmaß werdet ihr auch liebenswürdig werden. Seid seelenbewusst und erinnert euch an den Vater und die Erbschaft. Baba sagt: „Vergesst das nicht. Wenn ihr euch an Mich erinnert, werdet ihr so lieblich werden, wie Ich es bin.“ Also, wie intensiv solltet ihr euch an so einen Vater, der euch so erhaben macht, erinnern. Es ist, als sei Baba ein Berg der Liebenswürdigkeit. Man sagt: „Sei glücklich, wenn du dich an Ihn erinnerst.“ Dies ist kein Rosenkranz, dessen Perlen ihr drehen müsst. Das ist nicht nötig. Erinnert euch einfach an Shiv Baba. Niemand weiß, zu wessen Andenken der Rosenkranz erschaffen wurde. Die Anbeter sagen immer nur „Rama, Rama“

und drehen die Perlen eines Rosenkranzes. Ihr versteht jetzt dass ihr Ramas, d.h. Shiv Babas Kinder seid und deshalb erinnert ihr euch an Ihn. Die Perlen eines Rosenkranzes zu drehen, bedeutet, dass man ein Anbeter ist. Wir erinnern uns so oft wie möglich an Baba, denn durch die Erinnerung an Ihn werden wir für immer gesund und wohlhabend. Baba sagt euch wiederholt: „Betrachtet euch selbst als körperlose Seelen. Dann erinnert euch an Mich und euer Boot wird hinübergehen. Es gibt keine Menschen mit 10 oder 20 Armen oder mit einem Elefantenrüssel. Auch können keine Gottheiten dadurch geboren werden, dass jemand niest. Wenn ihr jetzt all diese Dinge hört, wundert ihr euch darüber, was all das zu bedeuten hat. Das ist der Aberwitz vom Weg der Anbetung. Im Goldenen Zeitalter wird davon nichts mehr vorhanden sein. Die Anbetung gibt es einen halben Kreislauf lang an. Das Wissen gibt es nur im Übergangszeitalter, jedoch die Belohnung für das Studium hält einen halben Kreislauf lang an. Durch Wissen erhaltet ihr eine Erbschaft für 21 Leben; gerade so, wie ihr eine kleine Belohnung für Bhakti erhaltet. Zunächst ist die Anbetung satopradhan und dann durchläuft sie die Stufen von Sato, Rajo und Tamo. Auch das ist wie ein Erbe, welches ihr vom Vater erhaltet. Also, zuerst seid ihr satopradhan und dann durchlauft ihr die Stufen von Sato, Rajo und Tamo. Die Erbschaft des Wissens ist auch satopradhan, sato, rajo und tamo. Diese Zusammenhänge sollten klar sein. Versteht zunächst einmal, dass ihr die Kinder des meistgeliebten Vaters seid. Der Vater ist in Brahmas Körper eingetreten. Wie könnte Er auch ohne einen Körper die Murli sprechen? Die Unkörperliche Welt ist die Welt der Stille. Dann gibt es die Welt der Bewegung, die Subtile Region und dies ist dann die Welt des Schalls. Es gibt drei Welten. Ihr hört alle diesen Neuigkeiten zu und niemand sonst kann dies wissen. Ihr seid Seelen und ihr wisst, dass ihr aus der Welt der Stille gekommen seid. Jener Ort wird „Brahmant“ genannt, denn wir sind die Bewohner jenes Ort. Alle Seelen kommen ursprünglich von dort her.

Sie sind jedoch nicht eiförmig. Wenn ihr behauptet, dass Shiva wie ein winziger Stern aussieht, wie könnte man so etwas anbeten? Wie könntet ihr ihn mit Früchten, Blumen oder Milch überschütten? Der Name Shiva ist sehr gut. Nur weil Er der Vater ist, ist Er deshalb nicht groß und wir Seelen sind klein. Der Ausdruck „Höchste Seele“ bedeutet, dass diese Seele im Höchsten Wohnort wohnt und die Meistgeliebte ist. Ihr wisst, dass es gut ist, wenn ihr jetzt den Shrimat des Vaters befolgt. Baba, der Allerlieblichste, kommt zu uns und macht uns Sich gleich. Wenn eine Seele rein ist, wird sie auch einen anmutigen Körper erhalten. Der Vater sagt: „Erinnert euch einfach an den Samen und an den Baum. Der Vater, der Same, befindet sich an der Spitze des Baums. Aus Ihm entwickelt sich der Stamm und daraus tauchen Äste und Zweige auf. Das ist außer euch niemandem bewusst. Baba sagt: „Geliebte Kinder, Ich bin euer Unkörperlicher Vater und Ich spreche durch Brahmas Mund zu euch. Ihr seid Seelen, hört mit den Ohren zu und verinnerlicht das Wissen. Wenn die Wissenssonne aufgeht, wird die Dunkelheit der Unwissenheit vertrieben. Es gibt diese dunkle Nacht und die Menschen denken, dass es immer noch dunkler werden wird. Aber dies ist schon die extreme Dunkelheit. Die Menschen wissen es nicht. Ihr kennt jetzt den Schöpfer und Beginn, Verlauf und Ende der Schöpfung. Sannyasis hingegen sagen, dass der Schöpfer unendlich sei. Gott, deine Mittel und Wege sind einzigartig! Ihr versteht, dass Gott höchstpersönlich kommt und Befreiung und Erlösung gewährt. Ihr wisst, dass ihr, wenn ihr Shrimat befolgt, von gewöhnlichen Menschen Gottheiten wie Lakshmi und Narayan werdet. Die Begeisterung ist so groß! Es habt ein Ziel und eine Bestimmung. Jemand mag ein Rechtsanwalt werden, aber ihr werdet Gottheiten, wenn auch graduell unterschiedlich. Folgt deshalb der Mutter und dem Vater. Ihr wisst, dass sie sich bemühen und den 1. Platz beanspruchen und darum solltet auch ihr euch genauso bemühen. Ihr werdet auch so lieblich wie sie. Kinder besteigen den Thron ihrer Eltern und wenn sie erwachsen sind und die Eltern überlassen ihnen ihren Platz. Werdet sehr liebevoll und

liebenswürdig. Es sollten immer nur Juwelen über eure Lippen kommen. Ihr seid rup und basant. Die Anbeter haben viele Geschichten erfunden. Dies hier sind jedoch Wissensjuwelen. Brahma Baba kennt das Juwelengeschäft sehr gut. Es gilt als das höchste Geschäft. Dies sind jetzt die Wissensjuwelen. Jedes Juwel wird verinnerlicht und so werdet ihr bis in alle Ewigkeit viele Male Multimillionäre sein. Eure Paläste werden aus goldenen Ziegelsteinen, besetzt mit Diamanten und Juwelen, gebaut. Dort werdet ihr immer glücklich, gesund und wohlhabend sein. Es ist so, als ob Baba euch segnen würde. Je lieblicher ihr werdet, desto glücklicher ist der Vater. In einer Schule kennt der Lehrer seine Schüler. Baba ist der Unbegrenzte Vater, Lehrer und Satguru. Ihr Kinder sitzt jetzt vor Baba und dem entsprechend ist auch die Murli. Aber Baba lässt nicht zu, dass die wissensvollen Seelen hier in Madhuban bleiben. Er sagt: „Geht nach draußen und dient, um die Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Verwandelt diejenigen, welche die extrem verbittert und krank geworden sind, in Wesen, die frei sind von Krankheit. Jetzt beträgt die durchschnittliche Lebensspanne 40 – 45 Jahre. Die Lebensspanne eines Yogis ist sehr lang. Krishna wird als großartige Seele, als Yogeshwar, bezeichnet. Als sein Königreich existierte betrug die durchschnittliche Lebensspanne 150 Jahre. Jetzt sind die Menschen sehr krank geworden. Es gibt ein Konto, aber die Menschen wissen das nicht. Das Gefäß des Intellekts, welches früher aus Gold bestand, hat jetzt diesen Zustand erreicht, weil es mit Gift gefüllt ist. Baba gießt den Wissensnektar hinein und verwandelt es wieder zu Gold. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

**Essenz für Dharna:**

1. Werdet, wie der Vater, die liebenswürdigsten Wesen. Lasst niemals bittere Worte über eure Lippen kommen. Sprecht immer lieblich.

2. Erkennt den Wert der unschätzbar wertvollen Wissensjuwelen, die der Vater uns gibt und verinnerlicht sie sehr gut.

**Segen:** Möget ihr durch eure Ausgeglichenheit eine Vision eures Lebens voller übersinnlicher Freude gewähren, und würdig sein, von allen gelobt zu werden. Balance ist die größte Kunst. Indem ihr ein Gleichgewicht zwischen Erinnerung und Dienst haltet, erhaltet ihr vom Vater immerzu Segen. Balance in jedem Aspekt zu halten wird euch mit Leichtigkeit zur Nummer 1 machen. Es ist eure Ausgeglichenheit, die vielen Seelen eine Vision eures spirituellen Lebens gewähren wird. Fahrt fort, alle Errungenschaften zu erfahren während ihr innerlich immer eine Balance haltet. Dann könnt ihr Seelen Fortschritte machen und auch allen anderen Seelen helfen, voranzukommen.

**Slogan:** Ein Mahavir ist jemand der alles Schwierige leicht macht und einen Berg in einen Senfsamen (Rai) oder einen Wattebausch (Rui) verwandelt.

\*\*\* O M S H A N T I \*\*\*